



Junge Turmfalke im Lüftungsschacht eines mehrstöckigen, älteren Gebäudes

Natürlich fordert der Naturschutz nicht, künftig auf Gebäudeisolierung zu verzichten oder gar die Häuser wieder verfallen zu lassen. Das wäre weder sinnvoll noch nötig. Es gibt andere Wege, unser Haus für Tiere wieder bewohnbar zu machen:

Gemeinsam mit der Denkmalpflege und mit Heimatverbänden ist uns der Wunsch, anstelle von Beton, Plastik, Blech und Eternit wieder mehr natürliche Baustoffe einzusetzen.

Darüber hinaus gibt es viele Möglichkeiten, durch kleine bauliche Änderungen und durch künstliche Nisthilfen neuen Unterschlupf zu schaffen. Voraussetzung dafür ist allerdings oft die Bereitschaft, ein übertriebenes Bedürfnis nach Sauberkeit an Außenwänden und auf Dachböden wieder aufzugeben. (Durch das Anbringen von Kot-Brettchen, z.B. unter Schwalbennestern, kann ohnedies ein Großteil der Verschmutzung verhindert werden.)

Das Schaffen von Nistmöglichkeiten setzt außerdem eine Mindestkenntnis der Arten, die wir fördern wollen, und ihrer jeweiligen Lebensansprüche voraus.